

7. Gemütskranke Frau gesundet kurz vor ihrem Tod

Der dänische Vikar Hans Martensen-Larsen (1867-1929) hat folgenden Fall aufgezeichnet:

Die Frau eines Bauern war seit acht Jahren schwer gemütskrank. Gewöhnlich starrte sie stumpf vor sich hin. Wenn sie etwas sagte, so waren es nur hässliche Schimpfworte. Wenn sie Besuch von dem Pfarrer oder einem Arzt bekam, setzte sie alles daran, diesen Herren auf die Schuhe zu spucken, wobei sie mit einer bemerkenswerten Virtuosität zielte und traf.

Eines Tages fing sie plötzlich an, vernünftig mit ihrer Pflegerin zu sprechen. Sie entschuldigte sich dafür, dass sie sich in den letzten Jahren so übel benommen hatte, versicherte aber auch, dass sie nicht anders gekonnt hätte: Sie sei gezwungen gewesen, so zu handeln. Gebrochen und reuevoll sorgte sie sich darum, ob ihr wohl vor Gott vergeben werden würde. Am Abend erhielt sie das erwünschte Abendmahl, am nächsten Morgen verstarb sie in Frieden.

Nahm, Dr. Michael; Haraldsson, Prof. Dr. Erlendur (2009) Geistige Klarheit von psychisch kranken Menschen kurz vor ihrem Tod / Ein unbeachtetes und unverstandenes Mysterium, Tattva Viveka 40, Bensheim, S. 76

Nahm, Michael (2012) [Wenn die Dunkelheit ein Ende findet](#) / Terminale Geistesklarheit und andere Phänomene in Todesnähe, Crotona, Amerang, S. 27, ISBN: 978-3-86191-024-4